



Für den ersten **Grazer Jazzkompositions-Wettbewerb „Jazz – Comp – Graz“** gingen bis zum Einsendeschluss im Dezember 2010 30 Bewerbungen aus 12 Nationen Europas sowie aus Kanada ein. Ausgerichtet wird der Wettbewerb vom eigens dafür gegründeten Förderverein „Pro Jazz Graz“ in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Jazz der Kunstuniversität Graz (KUG) und mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Graz. Den jungen Komponistinnen winken drei mit 5000 Euro, 3000 Euro und 2000 Euro dotierte Preise sowie ein eigens ausgewiesener Spezialpreis für weibliche Komponistinnen über 2000 Euro. Die Jury entscheidet erst aufgrund der Live-Präsentation bei einem öffentlichen Konzert am 12.4. im MUMUTH. Aus den eingesandten Werken wählt eine Vorjury maximal 20 Stücke aus, diese werden vom KUG Jazz Orchester im universitätseigenen Tonstudio aufgenommen. Die internationale Jury, bestehend aus dem KUG-Institutsvorstand Ed Partyka sowie Bill Dobbins, Jim McNeely und Jörg Achim Keller, erhält alle Partituren und Aufnahmen, um daraus acht Finalistinnen zu selektieren. Das gesamte Schlusskonzert wird vom ORF aufgezeichnet, eine CD in der KUG-Reihe „Klangdebüts“ soll daraus entstehen. Kontakt: www.kug.ac.at

James Moody starb am 9. Dezember im Alter von 85 Jahren an Bauchspeicheldrüsenkrebs in San Diego, Kalifornien. Der 1925 in Savannah, Georgia, geborene Saxophonist und Flötist, begann während seiner Zugehörigkeit zur Air Force in einer Militär-Big-Band öffentlich zu spielen, 1946 konnte er sich Dizzy Gillespie anschließen, mit dem er erstmals 1948 nach Europa reiste. Er wurde zum Expatriate, spielte 1949 bei der Paris Jazz Fair mit Miles Davis, trat mit Kenny Clarke und Coleman Hawkins auf und wurde durch seine 1949 aufgenommene Version von „I'm in the mood for love“ bekannt, das danach als „Moody's mood for love“ zum Hit wurde. 1951 kehrte Moody nach New York zurück, und arbeitete oftmals mit dem Sänger Eddie Jefferson. Nach der Zusammenarbeit mit Gillespies kleiner Gruppe und seinen Saxophonkollegen Gene Ammons und Sonny Stitt suchte er 1973 finanzielle Sicherheit in den Pop Orchestras in Las Vegas. Ab 1979 wandte er sich wieder dem Jazz zu, reiste oftmals zu europäischen Festivals und war 1988 Gründungsmitglied von Dizzy Gillespie's United Nation Orchestra. 1990 tourte er mit den Golden Men of Jazz von Lionel Hampton. Der ursprünglich als Tenorsaxophonist von Lester Young beeinflusste Moody, spielte durch den Einfluss von John Coltrane härter und druckvoller, beim Altsaxophonspiel blieb jedoch Charlie Parker seine Bezugsperson. 1998 erhielt Moody den Jazz Master Award vom National Endowment for the Arts, 1995 erschien ein Buch mit „James Moody's Greatest Transcribed Flute Solos“. Einer der letzten Auftritte des beliebten, humorvollen Vollblutmusikers fand 2007 mit der WDR Big Band statt.

Für das **Jazzfest Rottweil 2011** startet der Kartenvorverkauf Anfang Februar. Am 3.5. wird Nigel Kennedy in Rottweil gastieren, am 10.5. Dianne Reeves mit den beiden Gitarristen Russell Malone und Romero Lubambo, den Abschluss macht am 14.5. Oregon. Das Jazzfest Rottweil beginnt wie gewohnt am 30.4. mit dem Musikspektakel Jazz in Town – rund 30 Bands spielen in 30 Lokalitäten in den Gassen der Alten Reichsstadt Rottweil. Bis zum 14.5. finden dann insgesamt 10 Konzerte in der Alten Stallhalle statt. Kontakt: www.jazzfest-rottweil.de

Gunter Hampel wurde mit dem Praetorius-Musikpreis, dem Niedersächsisches Staatspreis ausgezeichnet. Bei einer Gala im Hannoveraner Schauspielhaus präsentierte der 73-jährige Free-Jazz-Pionier und innovative Musikpädagoge seine Music + Dance Improvisation Company und sagte bei der Preisübergabe u. a. „Mein Traum ist es, dass es eine erleuchtete Gesellschaft gibt“. Eine spezielle DVD-Dokumentation, die Ruomi Lee-Hampel von der Preisübergabe und dem Auftritt Hampels nebst interessanten Interviews fertigte, ist zu bestellen über www.gunterhampelmusic.de

Manu Katché wird bei „Acht Brücken | Musik für Köln“ den Blick in die zeitgenössische Musik Frankreichs um die Bereiche Jazz und Weltmusik erweitern. Das Festival für die Musik der Moderne, das vom 8.-15.5. erstmals stattfindet, setzt einen Schwerpunkt auf die Künstlerpersönlichkeit Pierre Boulez, eine weitere Nuance ist die elektronische Musik französischer Provenienz. Größte Spielstätte von „Acht Brücken“ ist die Kölner Philharmonie mit rund 2000 Plätzen, aber auch an vielen bekannten wie unbekanntenen Orten werden sich namhafte Künstler und Musiker der freien Szene Kölns präsentieren. Kontakt: www.achtbruecken.de

Bei der ersten **Brit Jazz Week** werden sechs der spannendsten britischen Bands in zwei Wochen mit insgesamt 72 Auftritten in Deutschland und Österreich gastieren. Die stilistische Bandbreite der Formationen umfasst Einflüsse von Elementen indischer Musik, HipHop, Rap, Trip-Hop und Rock. Zwölf Clubs in ebenso vielen Städten organisieren dafür die „Brit Jazz Week“ mit je einer der Bands pro Abend. Es werden sich vorstellen: die Ex-Portishead-Jazzrockers Get The Blessing, der Saxophonist Jason Yarde, der Indo-Jazz Klarinet-



Stellt sich im Rahmen der Brit Jazz Week im März in Deutschland und Österreich vor: Soweto Kinch

tist Arun Ghosh, der Pianist Kit Downes, das Julian Siegel Quartet und der Rapper/Saxophonist Soweto Kinch. Die Termine sind: 14.-19.3: München, Unterfahrt, Berlin, A-Trane, Hamburg, Birdland, Köln, Stadtgarten, Dortmund, Domicile und Bremen. Vom 21.-26. März treten die Bands der Brit Jazz Week in Frankfurt, Brotfabrik, Mannheim, Feuerwehr, Passau, Neues Theater, Innsbruck, Treibhaus, Linz, Oxymoron und Wien, Porgy & Bess auf. Die Jazzwoche wird von der Air Artist Agency, Burkhard Hopper, organisiert. Kontakt: www.airartistagency.com

www.jam2gether.de ist eine Online-Gemeinschaft, deren Mitglieder Tonspuren (Jam Sessions) herunter laden können mithilfe des Jam-Tools (Mehrspuren-Rekorder/Multitrack-Recorder), darauf jammen und wieder auf die Plattform hochladen. Die Übertragung funktioniert z. B. mittels am PC angestecktem Instrument/Mikrofon (Line-in) oder einem Computer-Programm, das zur Erstellung von eigenen Sounds geeignet ist. Anschließend können diese Stücke beliebig oft erweitert und bewertet und kommentiert werden. Das Angebot der Online-Community richtet sich an Musiker und Hobbymusiker und ist für diese kostenlos. JamOnMedia GmbH will damit Musikern das gemeinsame Musizieren ermöglichen, ohne zur gleichen Zeit am selben Ort zu sein.

Bei der **42. Internationalen Jazzwoche Burghausen**, die vom 22.-27.3. stattfindet, werden folgende zugkräftige Musiker und Sänger auftreten: Chick Corea/Gary Burton, Joe Lovano US Five, Drums United, Trombone Shorty, Kurt Elling, Clayton-Hamilton Jazz Orchestra feat. John Pizzarelli, Dan Berglund's Tonbruket u. a. Das Festival eröffnet fünf, von einer hochkarätigen Jury ausgewählte Nachwuchsbands aus Europa. Sie spielen neben dem mit 15000 Euro dotierten Förderpreis auch einen Auftritt als Vorband von Chick Corea und Gary Burton in der Wackerhalle. Neben den Hauptspielstätten Wackerhalle, Stadtsaal und Mautnerschloss laden Restaurants und Cafés zu einem Streifzug in Sachen Jazz und Artverwandtes ein. Als Geheimtipp gelten die nächtlichen Treffen im Keller des Mautnerschlosses. Für diese Late Night Sessions wurde das Trio des Pianisten Jef Neve verpflichtet. Abschluss der Festivalwoche in Burghausen ist der Next Generation Day, der mit vier Bands einen Überblick über die Entwicklung des hiesigen Jazz gibt. Kontakt: www.b-jazz.com

Das **ELBJAZZ Festival** geht nach dem großen Erfolg der Premiere im vergangenen Jahr und der begeisterten Resonanz von Besuchern, Künstlern und Medien Ende Mai in die zweite Runde. Am 27. und 28.5. wird der Hamburger Hafen erneut zum Umschlagplatz für internationalen Jazz. Es wird über 40 Live-Konzerte mit allen Spielarten des Jazz von Modern bis Big Band, von Drum'n'Bass bis Electro-Swing sowie ein umfangreiches Rahmenprogramm geben. Insgesamt sind zehn Bühnen vorgesehen – vom loungigen STAGE Kehrweier-Theater über das eigenwillige Werftgelände von Blohm & Voss bis zur ehrwürdigen MS Bleichen mitten in der grandiosen Kulisse des Hamburger Hafens und der HafenCity. Die Besucher können per Barkasse zwischen den einzelnen Konzertlocations pendeln – eine „Hafenrundfahrt“ ist beim ELBJAZZ Festival auch noch inklusive. U. a. konnten verpflichtet werden: Charlie Haden Quartet West, Nik Bärtsch's RONIN, Klaus Doldinger's Passport, Don Grusin, Yaron Herman, Nils Landgren Funk Unit, Fringe Magnetic, Helge Sunde Ensemble Denada. Kontakt: www.elbjazz.de